

Telegraphische Nachrichten.

London, 10. Juli. [Unterhaus.] Der Premier Gladstone befragte die Abkündigung vom Freitag und erklärte, ein solcher Zwischenfall sei...

Moskau, 10. Juli. Das Tobtenamt für den General S. Soboleff fand heute Mittag unter Teilnahme der Großfürsten Nikolaus und Alexis, des Herzogs von Leuchtenberg, des Kriegsministeriums, des Gouverneurs der Stadt, der Generalität, sowie von militärischen Deputationen und Vereinigungen...

Das Bombardement von Alexandrien

ist zur Thatsache geworden. Ein londoner Telegramm, das wir unsern Lesern schon im größten Theile der Auflage unseres heutigen Hauptblattes mittheilen konnten, berichtet darüber: London, 11. Juli. Einer Meldung des New-Yorker Bureau zufolge hat das Bombardement von Alexandrien heute Morgen begonnen...

Ein wissenschaftlicher Festtag Halle's.

Jahr aus, Jahr ein feiern wir den 12. Juli, den Geburts- tag des ersten Königs von Preußen, als den Tag des Rectoren- wechsels unserer Universität, und mit wie gleichmäÙigen Ceremonien sich auch dieser Act vollziehe; er zwingt jeden, der näheren oder ferneren Antheil an dem akademischen Leben nimmt, einen ernten oder fröhlichen Rückblick auf das Arbeitsjahr einer großartigen wissenschaftlichen Corporation und ihrer Söhne zu werfen...

doch wohl bestimmen werde, ihre demonstrative Haltung aufzugeben und den herausfordernden Trost welcher die wiederholten Aufforderungen des englischen Admirals einfach unberücksichtigt ließ, zu mäßigen. Andererseits ist nicht abzusehen, welche Ereignisse eintreten können, wenn der Fanatismus der arabischen Bevölkerung, dem in letzter Zeit hinreichend Nahrung zugeführt worden ist, in hellen Flammen aufleuchtet und den Beginn des Kampfes nur als willkommenes Signal begrüßt, alle Bande frommer Scheu zu lösen und den so lange durch Arabi-Baldia vorbereiteten allgemeinen Aufstand ins Leben zu rufen...

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Juli. Der General der Infanterie v. Stosch, Staatsminister und Chef der Admiralität, hat sich seiner Bestimmung zurück ins Rheinland gegeben. Der Stellvertreter v. Goltz ist aus der Provinz Ostpreußen hier eingetroffen. Der Staatsminister des Reichsjustizamtes, v. Scheeling, hat sich nach Süddeutschland begeben. General-Deutenant v. Verdy du Vernois, Director des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, hat sich nach Coblenz auf Reisen gegeben.

Ku dem Gerüchte, daß Herr v. Ziehm zum Handelsminister aufersehen sei, bemerkt die 'All. Corresp.' Es hat sich den Anschein, als ob nach der Auflösung des Reichsanalogs Staatsminister v. Boetticher, der bisher in Stellvertretung des Reichsanalogs das Handelsministerium verwaltete, den Kampf gegen die Handelsreform, auf den sich vor jetzt die Thätigkeit des Handelsministeriums bezieht, nicht mit der wünschenswerthen Schnelligkeit führe. Jedenfalls hat Minister v. Boetticher auf diesem Gebiet durchschlagende Erfolge nicht aufzuweisen. Ob Herr v. Ziehm oder ein Anderer glücklicher sein würde, möchten wir bezweifeln.

Kassel, 10. Juli. Die Landgräfin Marie von Hessen-Philippsthal als b. Herzogin von Württemberg, gutem Besehen nach, in Begleitung ihrer beiden Söhne, des Landgrafen Ernst und des Prinzen Karl von Hessen, gegen Ende der Woche hier eintreffen und sich im Anwesenheitsproceß zugespandene Schloß Schönbrunn betreten. Ihren Aufenthalt nur wenige Minuten von der Stadt entfernten Luftort, beziehen.

Halle, den 11. Juli.

Das zu seiner neuen Wettbewerbung zum Kunstgewerbe-Prexer angelegte Programm für den Entwurf zu einem Kreis-Comant-Anschlag die Maschinenfabrik von Haack & Wittmann ist folgendes: Der Umschlag soll 228 Millimeter breit und 295 Millimeter hoch werden. Ein weites Rand von ca. 25 Millimeter Breite ist allseitig von diesen Zahlen abzuziehen, so daß eine Nützfläche von ca. 178 Millimeter Breite und 245 Millimeter Länge bleibt. Der Entwurf kann auch in Farben hergestellt werden, da er durch Selbstkosten nicht vertheilt werden soll. Die handliche Specialität der Firma besteht in der Fabrication von Eisenmaschinen. Die verchiedenen Aeste der Eisenmaschinen resp. die Verwendung des künstlichen Eisens sollen bildlich dargestellt werden. Die Maschinen werden auf den Schiffen der kaiserlichen Marine verwendet, in den Feldgeschützen der kaiserlichen Armee und zur Vermehrung im Kriege. Auch finden die Eisenmaschinen in verschiedenen Industriezweigen Verwendung, in großen Blechereien und Schmelzhütten zur Wärmehaltung der Fleischfabrikationsräume; in Bierbrauereien zur Kühlung der Gähr- und Lagerkeller, sowie der Bierwürze; in Chocoladenfabriken zur Kühlung der zur Aufnahme der fertigen Chocolade bestimmten Röhre. Die Wichtigkeit der Eisenmaschine für heiÙe Länder, wo man ausschließlich aus Kaminzügen angewöhnt ist, muß besonders hervorgehoben werden. Außerdem liefert die Fabrik Wasser- und Dampfmaschinen, sowie Dampfmaschinen und Mineraleisener-Apparate. Einer Hervorhebung dieser Produkte bedarf es auf dem Umschlage jedoch nicht. Erwähnt hingegen ist die Ausnutzung der Leistung der Firma verchiedenen Preismedaillen. Es wird daher gleichzeitig mit diesem Programm eine die Medaillen darstellende Preisbogen abgegeben. Die Entwürfe sind spätestens am 31. Aug. d. J. bei dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer, und Zimmermeister Kubitz, getreten sind oder die Thätigkeit der gegenwärtigen Lehrer unterstützen und erweitern helfen. Die theologische Fakultät hat sich endlich wieder einen Privatdocenten in A. H. Franke speciell für neulatinistische Wissenschaft gewonnen. Im des nach Berlin berufenen Prof. A. Perince Stelle ist Prof. E. Zitelmann von Kassel getreten. In der medizinischen Fakultät, welcher ebenfalls ein großer durch die gänzlichhe Wegerberufung drohender Verlust erlitten werden würde, haben sich Dr. C. Schwaib für Ophthalmologie und Dr. W. Doherr für Geburtshilfe an die Stelle des unverschiedenen Professors H. J. Habert, an die Stelle des ordentlichen Professors der Histologie und der vergleichenden Anatomie getreten. Von den drei Privatdocenten, welche sich in der philologischen Fakultät habilitirt haben, Dr. R. Lehmann für Erdkunde, Dr. J. E. Neumann für alte Geschichte und Dr. P. Weßend für Agriculturkunde, wird der letztere schon für das Wintersemester einen Ruf als ordentlicher Professor nach Hohenheim folgen. Als ein besonderes wichtiges Ereigniß muß hervorgehoben werden, daß die durch den Tod des Prof. Heimg seit länger erlebte Professur der Chemie durch Prof. J. Volhard von Erlangen wieder besetzt worden ist. So ist der Gesamtmitrörkörper der Universität in diesem Sommersemester auf 110 Dozenten verschiedener Grade und Fächer angewachsen: ein außerordentlicher Fortschritt in einem halben Jahrhundert. Das Sommersemester 1882 zählte, alles in allem, nur 74 Lehrer. Die Vermehrung dieser Zahl ist nach den ein Fakultäten charakteristisch verchieden. Ganz gleich geblieben ist die Zahl in der juristischen Fakultät und in der Gruppe der Sprach- und Exercitienmeister und Vektoren: hier wie dort neun. Zurückgegangen ist (zugleich, wie wir sehen werden, die Zahl der Studirenden) die Zahl der theologischen Lehrer, indem das Sommersemester 1882 13, das gegenwärtige 11 aufweist. Die relativ größte Vermehrung der Lehrkörper hat in der medizinischen Fakultät stattgefunden, welche jetzt 24 Dozenten gegenüber 10 von 1882 besitzt. Hierin ist unweifelhaft der Fortschritt der medizinischen Privatdocenten überaus gekennzeichnet. Die Zahl der Ordinarien ist von 4 auf 11 geiegen. Privatdocenten, welche es in dieser Fakultät 1882 gar nicht gab, wirken

Steinweg Nr. 33 einzuweisen und müssen mit einem Motto versehen sein. Ein solches ist ein mit demselben Motto beschriebener, verchiedener Dichtungsbogen, welcher den Namen des Dichters zu enthalten hat. Nur ein Dichtungsbogen werden geöffnet, die sich auf prämierte oder belobte Entwürfe beziehen. Von den Herren Haack & Wittmann sind 150 Nr. zur Prämierung des besten Entwurfs oder der besten Entwürfe ausgesetzt worden. Der als Preisrichter fungierende Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins behält sich vor, je nach der Anzahl der einzuweisenden prämierten Arbeiten, ebenfalls einen oder mehrere Preisrichter zu bestellen.

Anfänglich einer von der Stadt Leipzig ausgeschickten Concurrenz, von Entwürfen zu einem monumentalen Brunnen, für dessen Fortsetzung eine dort v. rühmte reiche Dame, Frau Wende, eine bedeutende Summe ausgesetzt hat, ist u. a. auch ein Entwurf des Architekten Sartel, der sich bekanntlich durch ungerechte Auslegung der besten Entwürfe des mit dem besten Preis bedachten Entwurfs sind die Bildhauer Geitz und Hoffmann und Architekt Stieglitz in Berlin, Urheber des zweiten Entwurfs Bildhauer Caritina Wehrns in Dresden und die Architekten Sartel und Wiphus in Leipzig. Das Gericht hat indessen noch keinen dieser Entwürfe zur Ausfertigung empfehlen können, vielmehr beschlossen, die Urheber derselben, so wie die Urheber von vier weiteren am günstigsten aufgenommenen Entwürfen zu einer nochmaligen Concurrenz aufzufordern.

Wie wir hören, wird Donnerstag den 20. d. Oberflieutenant J. v. Köppen, der bekannte Dichter von 'Männer und Töchter' im hiesigen deutsch-nationalen Studentenverein einen Vortrag über 'Kämpfe und Kesselschlachten' halten. Nach dem Vortrage soll ein Sommerfest stattfinden.

Bei dem gestern auf der Rabeninsel stattgefundenen Königsschießen der Reumühler Schützengesellschaft hat Herr von Ziehm die höchste Schußzahl erlangt. Es ist dies, wie uns mitgetheilt wird, seit Jahren das erstmal, daß der 'König' seine Würde eigener Mann verlor. Im letzten Jahre war Herr Weinbänder Grün Schützengönig.

Die vom Ornithologischen Centralverein für Sachsen und Thüringen für nächstes Jahr projectirte Naturgeschichte-Ausstellung soll während der Tage vom 27. bis 30. April in Wörlitz bei Weißenhof abgehalten und mit der Ausstellung wieder eine Vertheilung von Geschenken verbunden werden.

Der Verein ehemaliger 12er Jüwelen für Halle o. S. und Umgegend feiert nächsten Sonntag in den Räumen von Friederichs Comant die Königswahl. Alle Freunde des Kriegerevangeliums sind willkommen. Einladungen an die Herren Officiere sowie an hiesige Kriegerevangelisten sind an die auswärtsigen Hülfsvereine hier ergangen. Die Concert-Liste: Ballmusik und vom Musikcorps des Thüring. Jüwelen-Regts. Nr. 12 u. v. persönlich Leitung des königl. Musik-Directors Herrn Schütz ausgeführt. Zur Vertretung des 11. Jüwelen werden Waffen, welche der Obrist und Regiments-Commandeur des Thür. Jüwelen-Regts. Nr. 12 Herr v. Berlin gütigst überlassen, verwandt.

Am Sonntag unternahm der Ruderklub Allen vom Saale-Fußballe sein erste größere Ausfahrt. Das Ziel war Wertheburg, welches auch trotz des hohen Wassers und der vielen Stromschnellen nach 9 Stunden Fahrt erreicht wurde. Bei der Rückfahrt wurde der Club auf freier Saale vom Sturm und Regen überfallen, jedoch die Anwesen der Boote glücklich durchwegs in Schloßpark landen und auch dort übernachtet mußten. Den folgenden Morgen wurde die Rückfahrt fortgesetzt.

In der heutigen Schwurgerichts-Sitzung wurde die Witwe Kramer gegen Meinel von hier von der Anklage wegen Urkundenfälschung freigesprochen, der Arbeiter Heinrich Görtter aus Friedersdorf dagegen wegen Weineids zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverluft verurtheilt. Es wurde ihm auch die Fähigkeit überlassen, je wieder als Zeuge über Sachverhalte vernommen werden zu können. In der Untergerichts-Sache wider Görtter wurden außerdem die als Zeugen benommenen Arbeiter Jakob Jahn, Celeste aus Friedersdorf wegen bringenden Verdachts des Weineids sofort verhaftet.

In dem benachbarten Siebentstein machte sich schon längst der Mangel einer geordneten Privat-Prämienliste fühlbar; der bis jetzt bestehende Suspendent für arme W. Annerinnen konnte nur in geringem Maße der herrschenden Noth abhelfen. Aus diesem Suspendent hat sich nun, wie uns mitgetheilt wird, nach dem Wutur des hiesigen Vereins, ein Frauenverein gebildet, der durch eine erweiterte Thätigkeit und größere Mittheilungsgabe leistungsfähig wirken wird. Um dem Vereine die ersten

beut 11; die Zahl der Extraordinarien ist gleichmäßig drei geblieben. Bei den außerordentlichen Fortschritten der Wissenschaften sollte man eine entsprechend höhere Zahl der Dozenten in der philologischen Fakultät erwarten: sie hat sich aber nur von 42 im Sommersemester 1882 zu jetzt 66 vermehrt. Auch die Zahl der Privatdocenten ist für die Bewegung der Wissenschaften im Einzelnen charakteristisch. Es wird eine gewisse Stabilität vertragen, wenn die theologische Fakultät 1882 nur 2 Privatdocenten neben 11 Professoren aufweist, gegenwärtig einen neben 9 Professoren, und fast ebenso die juristische Fakultät 1882 einen Privatdocenten neben 3 Professoren und heute 2 gegen 7. Ein ganz anderes Bild gewährt die medizinische Fakultät; sie besaß 1832 nur 10 Professoren, aber keinen Privatdocenten; dagegen jetzt 3 Professoren und 11 Privatdocenten. Noch prägnanter ist das Verhältniß in der philologischen Fakultät. Vor fünfzig Jahren zählte man in ihr 7 Privatdocenten und 26 Professoren; jetzt 17 Privatdocenten und 40 Professoren — ein nicht zu missender Beweis für die Bewegung der mannigfaltigen, in dieser Fakultät vereinigten Wissenschaften, unter denen selbstverständlich die theoretischen und die praktischen Naturwissenschaften eine Hauptrolle spielen. Man darf sich an einem akademischen Festtage freuen wahrzunehmen, daß auch unter mancherlei Schwankungen die Zahl der Studirenden stetig wächst unter sehr charakteristisch veränderter Vertheilung auf die einzelnen Fakultäten. Im Jahr 1882 zählte man 914 Studirende, jetzt 1377; da die Zahl der Lehrer sich bedeutend vermehrt hat, ist es trotz dieser Steigerung das Verhältniß des einzelnen Lehrers zu der durchschnittlichen Zahl der Studirenden geblieben: 1882 kamen auf den Dozenten wenig über 12 Hörer, heute zwischen 11—12. Die größere Hälfte der studirenden Jugend bestand vor fünfzig Jahren aus Theologen: 569 gegenüber von 389 von heute, so daß damals auf den einzelnen Lehrer fast 44 Hörer kamen, jetzt wenig über 35. Die Zahl der Juristen studirenden ist zurückgegangen: 143 gegen 172 des Jahres 1832 und so hat der heutige juristische Dozent im Durchschnitt nur gegen 15 Studierende, während sein Vorgänger im Jahre 1832 auf fast 20 rechnen konnte. Die außerordentliche Vermehrung der Zahl der Dozenten und zugleich der Studirenden in der medizinischen

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth**, gr. Ulrichstraße 31.

Beschluss.

In dem Concurs über das Vermögen der Wittive **Augustin** und deren Sohn **Otto Augustin** wird auf Antrag des Verwalters eine Gläubiger-Versammlung behufs Beschlußfassung über eine weitere, der Gemainschuldner zu gewährende Unterstützung zusammenberufen und hierzu Termin auf **den 20. Juli cr. Vormittags 11 Uhr** anberaumt.

Schlesien, den 7. Juli 1882.
Königliches Amtsgericht.
(act.) **Rothe.**

Submission.

Die zum Neubau des **Ziichenhauses** der Dicoonissen-Anstalt hieselbst erforderlichen Bauarbeiten, als:

1. Dachdeckerarbeiten veranschlagt mit 4169,80 Mark,
2. Tischlerarbeiten " " 9675,90 "
3. Schlosserarbeiten " " 4636, " "
4. Malerarbeiten " " 6170,72 "

sollen im Wege öffentlicher Submission einzeln vergeben werden. Anschläge und Bedingungen liegen im Bureau der Unterzeichneten, **Wühlweg Nr. 5a**, während der Bureaustunden zur Einsicht aus und sind die bezüglichen Offerten bis

Sonnabend den 15. d. Mts.

abgeschlossen.
Im Auftrage des Vorstandes der Dicoonissen-Anstalt.
Der banleitende Architekt
H. Walter.

Rud. Schmaltz
gr. Ulrichstraße 45.



Amerikanische Stuhlzüge,
haltbarer und billiger wie Korbziehe.

Großes Kalbleder. Mineralgare Leder.
Das unter dem Namen „veaux Ingralasses“ in den Handel gebrachte und wegen seiner außerordentlichen Haltbarkeit und Weichheit im Tragen jeden andern vorgezogene Kalbleder verkauft am schönsten und billigsten

ff. Rindleder. **Georg Kraemer,** ff. Kipfe
Leipzig.
Wasserbüchel. Sallaische Straße Nr. 13.
zu verarbeiten.

Saalschloss - Brauerei.

Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
Großes Militair-Concert,

gegeben von der auf hiesiger Anstellung mit dem I. Preis prämiirten, renommirten **Cavalle des I. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 26** unter Leitung des Herrn Musikdirektor **C. Kohne.**

Programm. I. Theil. 1. Beronice-Marsch von Goldmark. 3. Fimale aus Rheingold. Einzug der Götter in Walhalla, von R. Wagner. 4. Gardas aus „Der Geist des Wajden“, von G. G. G. — II. Theil. 5. Overture zu „Zamhauer“ von R. Wagner. 6. Adagio o. der Sonate pathétique von Beethoven. 7. Fantasia aus Gounods „Faust und Margarethe“ von Bohne. III. Theil. 8. Scherzouverture über das Thüring. Volkslied „Ach wie ist's möglich dann“, von Kosen. 9a. Wiegengesang von Brahms, b. Wänderlied Robert Schumann. 10. Nendende Geister, Polopouri von Ratom. 11. Im Sturmschritt, Schnellwolfa von Strauß

Freyberg's Garten.

Mittwoch den 12. d. Mts. von Abends 8 Uhr an
Frei-Concert.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 1/2 8 Uhr
IV. grosses Walther-Concert
im Abonnement. — An den betr. Verkaufsstellen 3 Billets zu 1 Mark. Entree an der Kasse 50 Pf.

Forelle.

Nächsten **Donnerstag den 13. Juli cr.** findet bei mir ein der Jahreszeit entsprechendes **allgemeines Abend-Essen** statt, bestehend aus: **Krebs-Suppe, Gebräts-Forellen, Entenbraten, Butter und Käse.**
Preis à Couvert 2 Mark, wozu ich zu recht zahlreicher Theilnahme ganz ergebenst einlade.
Beginn des Essens um 1/2 8 Uhr Abends.
Hochachtungsvoll **Rob. Kühnlenz.**

Verein ehemaliger 12. Husaren

für Halle a. S. und Umgegend.
Sonntag den 16. Juli cr. von Nachmittags 3 Uhr an findet das **I. Stiftungsfest** des Vereins in „Freyberg's Garten“, statt, zu welchem sämtliche Kameraden, sowie Freunde des Fests, erbeten um's Freundliche zur Theilnahme an der Veranstaltung eingeladen werden.
Die Concerte sowie Ballmusik wird vom Musikchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektor Herrn **Schüb** ausgeführt und werden Eintrittskarten schon vorher bei den Kameraden
F. Brömme, Mittelstraße 13 und
C. Abelmann, große Steinstraße 73,
sowie am Eingange in's Hotel „Gartenberg's Garten“ abgegeben.
Der Vorstand.
O. Liefeld, Fr. Brodte, Fr. Lier.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Wühlweg Nr. 5a** nach **große Brauhausgasse 15** verlegt habe und bitte das mir im alten Local geschenkte Vertrauen auch im neuen zu bewahren.
Halle, den 12. Juli 1882
Wilhelm Seidel, Fleischermeister.

Holz-Verkauf

im **Forstrevier Möllendorf.**
Am **Dienstag den 18. d. Mts.** sollen im **Guthause zu Möllendorf** von **Vormittag 9 Uhr** ab meistbietend verkauft werden:
1. Aus den forstlichrichtigen **Knochenberg, Polstberg und Stübchenberg**: 35 m Aspen-Rubholz 2 CL Scheite: 4,5 m eichen, 5 m buchen, 32 m birken, 6,5 m Birken-Ärmdr. 57 m Aspen, 83 m Aspen-Ärmdr. Knüppel: 35 m birken und Aspen, 104 Hundert harte Stammstämme.
2. Aus dem **Schlage Brand**: Knüppel: 80 m gelohnte eichene 2 CL, 97 m gelohnte eichene 2 CL. **Neu-Aschburg**, den 7. Juli 1882.
Der Revierförster.
Ruhner.

Dachsplitte,

1000 Stück 2 Mark.
Gehleintes feines u. s. **Grünholz** in Kammern 7/8 60 A
bevorzugt **Leiteholz S.**
Dieckmühl, Gefäß- u. Holz-Industrie.

Sämerei- und Verkauf

Buchweizen,
schott. 3. Saat,
ächt. **Bohr.** **Herbstrüben** Samen
Biehmalz und **Biehmalz-**
Leckne
officirt **Ernst Voigt.**

Kraftfuttermittel.

Von **Cocos, Palmkern, Naps-**
und **frischen Leinfuchen,**
ebenso von **Baumwollsaatfuchen,**
Mehl,
Erdnußkuchen-Mehl,
reiner Roggentleie
hält fortwährend großes Lager und
officirt zu billigen Preisen
Ernst Voigt.

Feinste Isländer Heringe

anzelommen bei
Albert Schmidt,
Domplatz 8.

Extra fr. Speck-Flündern

empfang
Herm. Linke,
Alter Markt 31.

Neue Heringe,

10-25 Pennig,
Neue saure Gurken,
ff. **Speckflünder, Aal, Sardinen,**
Watringer, Neunaugen,
Ankows, Cardellen, Kollberine,
ff. **Aufschnitt** bei
Ad. Schmieder, Markt 24.

Hochfeine Tischbutter

officirt
netto für 4,80 ckg. Netto, ob. 4,80
gegen Vorzahlung, täglich frisch und fr
Gutsbei. **Alb Nözel** auf **Hauten-**
burg bei Pappienen in Ostpr.

ff. Apfelwein

bis **Donnerstag**
vom **Sab**
a Liter 40 Pf.
a Flasche 50 Pf.
Bei Entnahme v. 12 fl. — 50 g. incl.
A. Trautwein.

Ein Pferd

für einen **Debit** pol-
lend, ist **billig** zu ver-
kaufen.
Du erf. in der **Exp. d. Bzg.** [17
Mehrere hochtragende u. fruchtbringende
Stute u. Füllen (mit **Stal**) sind zu ver-
kaufen. **Bräunmilch, Oberrollingen a. See.**

Ein **14-jährige Ferkel** verkauft
Angersdorf Nr. 1 bei **Halle a. S.**

Ein **starkes nachlamen Jagdhund**
verkauft **Ostenters Nr. 69.**

2 fette Schweine
stehen zu verkaufen **Müllerdorf 15.**
10 einjähr. Fühner mit **Hahn** wegen
Umzug zu ver. **Bergburgerstr. 28.**

Halle. Druck und Verlag von **Otto Henke.**

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Henze.

Atelier

für
künstliche Zähne,
Plombirungen etc.
Zahnreinigung-Apparat.
Putzar, Poststr. 12, II.
Sprechst. 9-1 Uhr u. 8-10 Uhr,
für Unbemittelte v. 9-10 Uhr
unentgeltlich.

Englische und Französische

neueste **fashionable**
Parfüms
für Toiletten und Kleider.
Alle extrarainen
Parfümerien,
Toiletten-Seifen
von **Treu & Nugsisch, Hof-**
lieferanten, Berlin, verkaufte
auf den besten Preis u. wie feinsten
Der **Albert Fosse** am Markt
und bitte um gütige Beachtung
Oswald Niedermann,
Poststrasse 3.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Donnerstag und Samstag von 10
Uhr in 6-7 Stunden (täglich) 2 Uhr.
Der Unterricht wird nach der alten Methode
auf vortheilhafte Weise gelehrt.
A. Hagedorn, Hauptstr. 7, II.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Frei-Concert.**
Div. Kuchen. Bier hochfein.

Münchner Keller.

Gute **Mittwoch** zum **Geis-**
schäfts ff. **frischen Kirch-**
und Käsefuchen.

Thieme's Garten.

Mittwoch von 7 Uhr Abends an
Speckfuchen.

Aa. Schmidt's

Feinconfitoir
Leipzig.
Filiale bei **Stein-**
brecher & Jas-
per, Halle a. S.

Gebrüder Regel'scher

empfehle meine **comfortabel** eingerichtete
Kegelbahn.
Abtugungsloos **Fr. Klopffisch.**

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 12. Juli keine
Uebung. **C. A. Hassler.**

Jahn'scher Turnverein

Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im „Paradies“
Der Vorstand.

Turnverein „Ue“

Mittwoch Abds. 8 1/2 Uhr
Uebung
in „Thieme's Garten“.
Der Vorstand.

Wir können nicht unterlassen dem
Herrn **Rathor Scholle** zu seinem
heutigen **fünfundzwanzigjährigen**
Jubiläum unsere herzlichsten Glück-
wünsche darzubringen, indem wir von
ganzem Herzen wünschen, daß er uns
noch recht lange im Amte erhalten bleibe.
Seine **Langjährigkeit**, seine große
Herzensgüte und **Doverfälligkeit** ist ja
in vielen Kreisen bekannt genug,
doch können wir nicht unterlassen, ihm
bei dieser Gelegenheit unsere öffentlichen
Dank auszusprechen für die uns eigener
Mitteln aus gemachte **Stiftung** zur
Unterstützung der **Krankheiten** und
Unfälle der **Waise** des **St. 11** taufend-
fach vergelten.

Die Verlegung der Gewerkschaft

Grube „Walther's Hofmann“
Stebten b/ **Dröppeln, 12. Juli 1882.**

Ein **Grundstück** verloren, des **H. M.**
l. gegen **Belohnung** abzugeben.
Lindenstraße 7.